



Kinaesthetics Fachtagung

28. - 29. November 2008
Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Die Schlüsselfaktoren des Sozial- und
Gesundheitswesens in der Zukunft:
Bewegungskompetenz und
Selbstverantwortung**

Anmeldung unter:

Berliner Platz 1
24937 Flensburg
Deutschland
T 0461 31 80 27 00
F 0461 31 80 27 99
info@kinaesthetics.de
www.kinaesthetics.de

Tagungs-Kosten

120,- EURO Tagungspauschale 120,- Euro
inkl. Verpflegung
(Tageskasse einzeln möglich)

Kosten Rahmenprogramm

7,50 EURO Barkassenfahrt
4,50 EURO Stadtrundfahrt
25,00 EURO Come Together

Kinaesthetics Fachtagung
28. - 29. November 2008, Hamburg
Programmübersicht

ab 9:00 **Registrierung** (Einlass ab 8:30)

- 10:00 **Begrüßung**
Antriani Steenebrügge
- 10:20 **Grußworte**
Moderation: Genia Dohnke
- 10:30 **Kinaesthetics als Qualitätsfaktor im Gesundheitswesen**
Maren Asmussen-Clausen
- 10:50 **Die Position der Familie in der professionellen Betreuung**
Konzept: „negotiated care“
Dr. Susanne Kean
- 11:30 **Risikoerkennung und Management**
Verantwortungsprozesse in der Pflege
Prof. Christel Bienstein
- 12:10 **Langzeitprozesse mit Kinaesthetics**
Irmgard Marischen & Kinaesthetics-Peer-Tutoren

12:45 **Mittagspause**

13:50 **Beginn der Workshops**

- 13:50 **Systemisch denken lernen und sich bewegen**
Dr. Barbara Schwaner-Heitmann
- 14:30 **Interne Qualitätssicherung zur Weiterentwicklung von Kinaesthetics**
Gundula Höppner & Peter Kohn
- 15:00 **Dekubitusprophylaxe ist Pflege der Bewegung**
Esther Klein-Tarolli

15:30 **Pause**

- 16:00 **Welchen Beitrag leistet Kinaesthetics zur Qualitätsentwicklung?**
Stefan Knobel
- 16:50 **Fazit & Ausblicke**
Maren Asmussen-Clausen, Genia Dohnke

17:00 **Programmende**

Rahmenprogramm

- 17:15 **Stadtrundfahrt**
18:20 **Barkassenfahrt**
20:00 **come together**
in der Handwerkskammer,
für Referenten, Trainer und Teilnehmer
- Bitte die Teilnahme vorher anmelden, die Organisation erfolgt je nach Teilnehmeranzahl!
Beide Veranstaltungen können miteinander verbunden werden.



**„Lebensqualität“
die Fachzeitschrift für Kinaesthetics**

www.zeitschriftlq.com

WORKSHOP 1

13:50 - 14:30

WORKSHOP 3

13:50 - 15:20

WORKSHOP 4

13:50 - 15:20

WORKSHOP 2

14:40 - 15:20

WORKSHOP 1

16:00 - 16:40

WORKSHOP 2

16:00 - 16:40

WORKSHOP 5

16:00 - 16:40

WORKSHOP 1

Rechte und Hilfen für pflegende Angehörige im Alltag
Dirk Tietz

WORKSHOP 2

Veränderungen in einer Förderschule für lern- und körperbehinderte Menschen durch Einführung von Kinaesthetics
Vertreter der Anne Frank Schule, Osnabrück

WORKSHOP 3

Individuelle Bewegungsunterstützung bei hoher Körperspannung
Norbert Feldmann

WORKSHOP 4

Kybernetik, Systemisches Denken und Kinaesthetics
Jesper Løye Hejl

WORKSHOP 5

Bewegtes Lagern
Esther Klein-Tarolli

ab 8:00 **Registrierung** (Einlass ab 7:45)

8:45 **Bewegungskompetenz erfahren** mit Sabine Siemann

9:10 **Begrüßung der Workshopteilnehmer**

9:30 **Begrüßung, kurzer Rückblick, Aussichten**

Genia Dohnke & Antriani Steenebrügge

9:45 **Wachkoma - eine interdisziplinäre Herausforderung**

Dr. Johann Donis & Anita Steinbach

10:40 **Lebendiges Modell; erste Angehörigenschule**

Martin Burka & Martin Moritz

11:20 **Kinaesthetics verknüpft pflegende Angehörige und Sozialstation**

Anja Boysen & Karin Pahlke

12:00 **Qualität dokumentieren ohne Bürokratie?!**

Jesper Løye Hejl

12:45 **Mittagspause**

13:40 **Bewegung schafft Hirn-Reorganisation**

Rehabilitation nach Schlaganfall – neurologische Grundlagen und Erkenntnisse der modernen Hirnforschung

Michael Haeder

14:30 **Warum erfolgte eine Kooperation mit Kinaesthetics?**

Nutzen für das Gesundheitssystem

Henning Kutzbach

14:45 **Systemische Betrachtung zur Personalentwicklung**

oder vom magischen Dreieck: „Qualität-Führung-Bildung“

Axel Enke & Genia Dohnke

15:30 **Pause**

15:45 **Fazit, Ausblicke und Verabschiedung**

Maren Asmussen Clausen, Genia Dohnke, Antriani Steenebrügge

16:00 **Programmende**



WORKSHOP 6 **Bewegungskompetenz & Pflegequalität**
Stefan Knobel

WORKSHOP 7 **Leben mit einem behinderten Kind
– und Leben mit Kinaesthetics**
Hanna Tiedemann

WORKSHOP 8 **Unterstützung und Qualitätsstandard
einer Angehörigenschule**
Martin Burka & Martin Moritz

WORKSHOP 9 **Einblicke in den individuellen Umgang mit an Demenz
erkrankten Menschen in einer Pflegeeinrichtung**
Alfred Borgers

WORKSHOP 10 **Das Alltagsleben mit unserer an Demenz
erkrankten Mutter**
Monika Feldmann

WORKSHOP 11 **Umgebungsgestaltung durch kleine Hilfsmittel zur
Positionsunterstützung und Fortbewegung**
Michael Ramm & Gisela Schneider

WORKSHOP 12 **Individuelle Bewegungsunterstützung
bei hoher Körperspannung**
Norbert Feldmann

WORKSHOP 13 **Das Programm Kinaesthetics Infant Handling**
Sabine Hartz

Maren Asmussen-Clausen

Geschäftsleitung Kinaesthetics
Deutschland, Dipl. Pädagogin

Prof. Christel Bienstein

Leiterin des Institutes für
Pfliegewissenschaft
Universität Witten/Herdecke

Alfred Borgers

Pflegedienstleitung
Alten- und Pflegedienst,
Kinaesthetics-Trainer

Anja Boysen

Dipl. Pädagogin,
Kinaesthetics-Peer-Tutorin

Martin Burka

Leiter der Angehörigenschule
Hamburg, Kinaesthetics-Ausbilder

Genia Dohnke

beraterie gesundheit & dienstleistung
Bildungsmanagement

Dr. Johann Donis

Chefarzt Neurologische Abteilung im
Geriariezentrum am Wienerwald

Axel Enke

Kinaesthetics-Ausbilder, Supervisor,
Mediator, Organisationberater

Monika Feldmann

Kinaesthetics-Trainerin,
pflegende Angehörige

Norbert Feldmann

Kinaesthetics-Ausbilder

Michael Haeder

Facharzt für Neurologie im
Neurozentrum Hamburg Altona

Sabine Hartz

Kinder und Eltern Gesundheits-
zentrum Hamburg
Kinaesthetics-Trainerin

Jesper Løye Hejl

Dipl. Ingenieur, Systemischer
Berater aus Dänemark

Gundula Höppner

Kinaesthetics-Trainerin

Dr. Susanne Kean

Research Fellow,
School of Health in Social Science
Universität Edinburgh

Stefan Knobel

Ressourcenpoolleiter für
Curriculum und Wirkungsfors-
schung im EKA

Esther Klein-Tarolli

Kinaesthetics-Trainerin

Peter Kohn

Qualitätsmanager Diakonissenan-
stalt Salem-Köslin Minden

Henning Kutzbach

Geschäftsbereichsleiter
Leistungen und Verträge
Barmer

Irmgard Marischen

Pflegedirektorin
Pius-Hospital Oldenburg

Martin Moritz

Leiter der Angehörigenschule
Hamburg, Altenpfleger, Philosoph

Karin Pahlke

Leitung der Sozialstation
Handewitt

Gisela Schneider

Kinaesthetics-Trainerin
Stabsstelle Kinaesthetics
Praxisanleitung Goslar

Dr. Barbara Schwaner-Heitmann

Lehrende Universität Flensburg
Schwerpunkt Gesundheitsbildung

Sabine Siemann

Kinaesthetics-Ausbilderin

Antriani Steenebrügge

1. Vorsitzende Kinaesthetics
Verein Deutschland, Qualitätssi-
cherung Kath. Klinikum Bochum

Anita Steinbach

Stationsleitung Neurologische
Abteilung im Geriariezentrum am
Wienerwald

Hanna Tiedemann

Kinaesthetics-Trainerin, Erzieherin,
pflegende Angehörige

Dirk Tietz

stellv. PDL Caritas Melle,
Kinaesthetics-Trainer

Was ist Kinaesthetics?

Kinaesthetics ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des Lebens und jedes Lebewesens auseinandersetzt.

Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst / Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in alltäglichen Bewegungsaktivitäten.

Im Rahmen von Kinaesthetics wird seit über 20 Jahren eine differenzierte und systematische Beschreibung der erfahrbaren Unterschiede der menschlichen Bewegung entwickelt. Von Anfang an interessierte dabei das Thema der Interaktion durch Berührung und Bewegung.

Aufgrund der ständig wachsenden Nachfrage nach Kursen und Ausbildungen ist Kinaesthetics heute ein europäisches, dezentral geführtes Bildungsnetzwerk, das verschiedene Länderorganisationen und ca. 1000 Kinaesthetics-TrainerInnen umfasst.

Die Auseinandersetzung mit Kinaesthetics kann jeden Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich bereichern.

Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d.h. die eigene Gesundheit und die des Anderen, fördert.

An wen richtet sich die Fachtagung?

Die Fachtagung gibt einen Einblick in das Wirken von selbstbestimmtem Handeln und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu Qualitätsgewinnung in unterschiedlichen Lebenslagen und Einrichtungen.

Sie richtet sich an alle Menschen, die Kinaesthetics als Schlüssel zur Entwicklung von Bewegungskompetenz und Selbstverantwortung erfahren wollen.